

Presseerklärung - Frankfurt, den 27. Juni 2023

Luigi Brillante: Sparen, wo es nicht schmerzt - Investieren, wo es dem Bürger hilft

Der Stadtverordnete Luigi Brillante hat mehrere Etat-Anträge vorgelegt, die durch Kürzungen in anderen Bereichen kostenneutral umsetzbar sind.

Gekürzt werden soll bei der Tourismus und Congress GmbH. Während der zweijährigen Corona-Pandemie sei der Tourismus in Frankfurt fast zum Erliegen gekommen. Dennoch konnte die Gesellschaft jährlich über einen städtischen Zuschuss von 2,94 Millionen Euro verfügen, von dem vermutlich ein beträchtlicher Teil nicht zur Verwendung gekommen sei. Auch solle bei städtischen Festen die teure Eventisierung von Themen wie Demokratie oder Europa hinterfragt werden. Der Zuschuss für die Touristik und Congress GmbH solle um 660.000 Euro auf 2,28 Mio. gekürzt werden (Etat-Antrag E 355).

Sinnvoll sei, das eingesparte Geld für mehr Personal im Bereich Lebensmittelkontrolle einzusetzen:

"Wer sich regelmäßig auf der Hygieneplattform im Verbraucherfenster Hessen informiert, ist schockiert über die Verhältnisse in vielen Gasthäusern Frankfurts. Die LebensmittelprüferInnen beklagen fast in jedem Lokal Kakerlakenbefall oder die Hinterlassenschaften von Mäusen. Doch fehlt es an Personal, um die ca. 2.400 Gastronomiebetriebe in Frankfurt regelmäßig zu kontrollieren. Um diese unhaltbaren Zustände zu beseitigen, muss mehr Personal eingesetzt werden", so Brillante. (Etat-Antrag E 359).

Außerdem fordert Brillante bessere Bedingungen für kleine Träger in der Offenen Seniorenarbeit:

„Seit 23 Jahren bietet Pro Seniore e.V. speziell für SeniorInnen mit Migrationshintergrund entwickelte Beratungsangebote an, die sehr gut angenommen werden. Die städtische Förderung entspricht aber nur der Raummiete, die der Frankfurter Verband von Pro Seniore fordert. Die gesamte inhaltliche Arbeit und die Erstellung des Kursprogramms muss von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geleistet werden. Der Verein Pro Seniore füllt mit seinem Treff eine Lücke im Angebot der Offenen Seniorenarbeit, von der der große Player Frankfurter Verband profitiert. Das ist nicht fair,“ betont Brillante.

Für die notwendigen Verkehrsprojekte kommender Jahre, die vielfach in den Ferien zu Behinderungen im ÖPNV führen, verlangt Brillante einen besseren Schienenersatzverkehr, finanzierbar sei dies durch die Auflösung der Nahverkehrsgesellschaft TraffiQ, die ineffiziente Doppelstruktur von VGF und TraffiQ sei nicht zeitgemäß (Etat-Antrag E 357), so Brillante abschließend.

Luigi Brillante
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt
Mobil: 0172 77 95 958
brillante.luigi@web.de
[Europa Liste für Frankfurt](#)